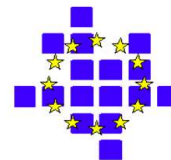




KONTAKTSTELLE
CERV



Rat der Gemeinden und Regionen Europas | Deutsche Sektion

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABİBB
BILDUNG FÜR EUROPA



Stadt Köln



13.6.2025

10:00 – 15:00 Uhr offizieller Teil
16:00 Uhr Führungen & Exkursionen



Köln

FORUM Volkshoch-
schule Neumarkt

Kommunen sagen Ja zu Europa

Forum für Austausch, Begegnung und Vernetzung 2025

Wie kann grenzübergreifende Partnerschaftsarbeit zwischen Städten und Gemeinden, Jugend- und Bildungseinrichtungen wiederbelebt, weiterentwickelt und nachhaltig gestaltet werden? Wie jedes Jahr steht diese Frage im Zentrum unseres bewährten Veranstaltungsformats „Kommunen sagen Ja zu Europa!“. 2025 findet die Tagung am 13. Juni in Köln statt! Ein besonderer Schwerpunkt wird diesmal das Thema demokratische Partizipation von Bürger:innen auf kommunaler Ebene sein. Wie kann (grenzübergreifende) Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene gelingen und in der Praxis aussehen? Welche Rolle spielen europäische Förderprogramme bei der Suche nach innovativen Methoden und neuen Formaten der Bürgerbeteiligung? Wie können Ideen und Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen bei politischen Entscheidungen Berücksichtigung finden? Diskutieren Sie mit!

Die Veranstaltung ist eine Kooperation von: Stadt Köln, JUGEND für Europa, Kontaktstelle CERV, Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung und Rat der Gemeinden und Regionen Europas/Deutsche Sektion, Democracy International e.V. und wird von diesen Einrichtungen unterstützt. Erstmals wird auch das Deutsch-niederländische Jugendwerk seine Fördermöglichkeiten für den Jugendaustausch NRW-Niederlande vorstellen.

Programm

- 9:30 Uhr:** **Begrüßungskaffee in der VHS, Neumarkt**
- 10:00 Uhr:** **Eröffnung & Begrüßung:** Bettina Baum Leiterin des Amtes für Integration und Vielfalt Stadt Köln, Lina Furch, Stellvertretende Generalsekretärin des RGRE/Deutsche Sektion
- 10:15 Uhr:** **Demokratische Partizipation auf kommunaler Ebene,** Praxisbeispiele stellen sich vor:
- Jugendpartizipationsprojekt „Youth Empowerment for active European Citizenship“, Jugendamt der Stadt Köln
- VHS Rottweil (gefördert durch Erasmus+ Erwachsenenbildung)
- Städtenetzwerk „Cities of Welcome“, Stadt Köln (gefördert durch CERV)
- 11:00 Uhr:** **Austausch,** kurze Austauschmöglichkeit im Nachgang der Praxisbeispiele. Welche neuen Kooperationen braucht es, damit Partnerschaftsformate zukunftsfähig sind?
- 11:15 Uhr:** **Präsentationen I**
Einführung Förderprogramme (Runde 1):
1. Erasmus+ Erwachsenenbildung mit Fokus auf Mobilitätsaktivitäten
2. Erasmus+ Jugend/Europäisches Solidaritätskorps
3. EU-Programm CERV
4. Deutsch-Niederländisches Jugendwerk
- 12:00 Uhr:** **Mittagspause**
- 13:00 Uhr:** **Präsentationen II**
Einführung Förderprogramme (Runde 2)
- 13:45 Uhr:** **Podiumsdiskussion „Demokratie in Gefahr – was kann die kommunale Ebene tun – und dabei Europa nicht aus dem Blick verlieren?“**
Fishbowl-Gespräch mit Teilnehmer:innen und Gästen der Veranstaltung. Themen u.a.: Beteiligung auf kommunaler Ebene, was gibt es schon, was brauchen wir noch? Welche Rolle spielen europäische Förderprogramme für dabei? Neutralitätsgebot, Werte & Positionen – die kommunale Ebene als Feld direkter Beteiligung und Experimentierfeld? Bringen Sie sich ein!
- 14:45 Uhr:** **Zusammenfassung & Schluss**
- 15:00 Uhr:** **Vernetzungskaffee**
- 16:00 Uhr:** **Optionale Führungen & Exkursionen:**
- NS-Dokumentationszentrum Köln (NS-Dok), Führung
- „Raus mit der Sprache“ – Führung durch das Rautenstrauch-Joest-Museum
- Initiativenhaus Menschenrechte und Demokratie -Gesprächsrunde mit zivilgesellschaftlichen Organisationen in Köln (Democracy International e.V.; Mehr Demokratie e.V. u.a.)
- Rathaus der Stadt Köln, Führung

Sagen Sie auch Ja zu Europa? Melden Sie sich bitte unter folgendem Link an:

<https://eveeno.com/KommunenSagenJa2025>.

Bitte leiten Sie die Einladung auch an Interessierte weiter. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Die Kontaktstelle CERV wird gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union